

Was die Sterne erzählen

Autor(en): **Geck, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stich aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts

Lebensregel für 1938

Ein Neujahrswunsch zur Betrachtung dieses Bildes: Halten Sie sich nicht zu sehr an die Einzelheiten und Kleinigkeiten des Tages. Zwar mögen Sie mit Freude oder Spaß hier die einzelnen Gestalten, Gebärden und Gewänder mustern, aber bleiben Sie nicht dabei. Es ist besser, von den Dingen ein wenig Abstand zu nehmen und nicht zu lange bei irgend etwas zu verweilen oder sich dran zu verlieren. Ubersicht tut not. Große Zusammenhänge erfassen, das ist's, was einem den Sinn erhellt. Bitte entfernen Sie die Figürchen da vor Ihrem Auge, treten Sie zurück, heften Sie das Blatt an die Wand, werfen Sie's auf den Fußboden, und Sie werden um eine kostbare Lebensregel reicher sein – sie heißt ?

Chacun de ces petits personnages forme une lettre de l'inscription allemande: «Mensch lebe fromm und gut» – Vis sain et bon. – Vivre sain et bon, telle devrait être notre règle de vie à tous pour l'an de grâce 1938 et pour les autres . . .

Was die Sterne erzählen

Von Heinz Geck

Jeder möchte mal den Schleier der Zukunft ein wenig lüften und nachsehen, was die nächste Zeit bringt. Uns Menschen ist das ja so bequem gemacht. Man weiß von alters her, daß das alles in den Sternen geschrieben steht. Man braucht es einfach nur abzulesen. Für die aber, denen dieses Lesen noch schwerfällt, hat unser Sondersterngucker ein Spezial-Horoskop für alle zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember Geborenen aufgestellt. Jedermann kann sich davon eine Scheibe abschneiden.

Montag.

Wer keine Grippe, Schnupfen, Masern, Katzenjammer oder andere Krankheiten hat, dürfte sich an diesem Tage voller Gesundheit erfreuen.

Dienstag.

Mercur in Opposition. Schlechter Tag zum Geldverleihen. Vorsicht bei Straßenkreuzungen, wenn das rote Licht brennt. Günstig für Schweinebraten, Leberknödel und Besuch bei Tante Frieda.

Mittwoch.

Jungfrau im Transit zur Venus. Günstig für Geselligkeit, Liebe und Studien. Gehen Sie mit Ihrer Braut ins Kino und hinterher in eine kleine Weinstube. Ungünstig für Wochenendausflüge, Konkurse und Verkehr mit dem Gerichtsvollzieher.

Donnerstag.

Die Sterne verkünden (Stein-Bock!) die Möglichkeit von Stammisch-Runden und Einbruch von Kaltwettermassen aus Irland. Günstig für Alkohol, Kegeln, Jaß, saure Gurken und Gesang. Ungünstig für Familienleben. Neigung zu häuslichem Zwist, körperliches Mißbehagen. Der Geborene hüte sich vor zu spätem Nachhausekommen. Differenzen mit dem anderen Geschlecht.

Freitag.

Günstiger Merkur-Transit. Opposition Venus. Günstig für Lohnerhöhung, Sauerkraut und Steuerbezahlung. Angenehmer Verkehr mit dem Kaufmann. Ungünstig, wenn Mutter feststellt, daß schon zwei Franken vernascht sind. Neigung zu Haarschmerzen und Durst. Günstig für Ankauf von Porzellan und Tabak. Ungünstig für Ausgang, Haarschneiden und Pferderennen.

Samstag.

Ungünstig für Arbeit und Verkehr mit Vorgesetzten. Gegen Abend sind unerwartete Ausgaben angezeigt. Vorsicht bei Verlobungen. Ungünstig für Zahnschmerzen. Gut für Körperpflege und Sport. Gehen Sie in die Badewanne und machen Sie hinterher drei Kniebeugen.

Sonntag.

Dieser Tag steht im Zeichen Sonne und übt im allgemeinen einen günstigen Einfluß auf den Geborenen aus. Es besteht Neigung zu Fußballspiel, Pferderennen, Kaffee und Kuchen. Man hüte sich vor Regenwetter, weil dann der Besuch Flecke aufs Parkett macht und so lange bleibt. Auch sind Geschenke angezeigt und Verkehr mit Freunden. Aber alles in allem für den Geborenen ein herrlicher Tag. Sollte diese Voraussage für die zweiundfünfzig Wochen des Jahres irgendwo irgendwie nicht zutreffen, so liegt das sicher nicht an unserem Haus-Astrologen. Dann müssen die Sterne falsch gehen . . .